

# EIN MAULKORB FÜR DEN STAATSSSEKRETÄR

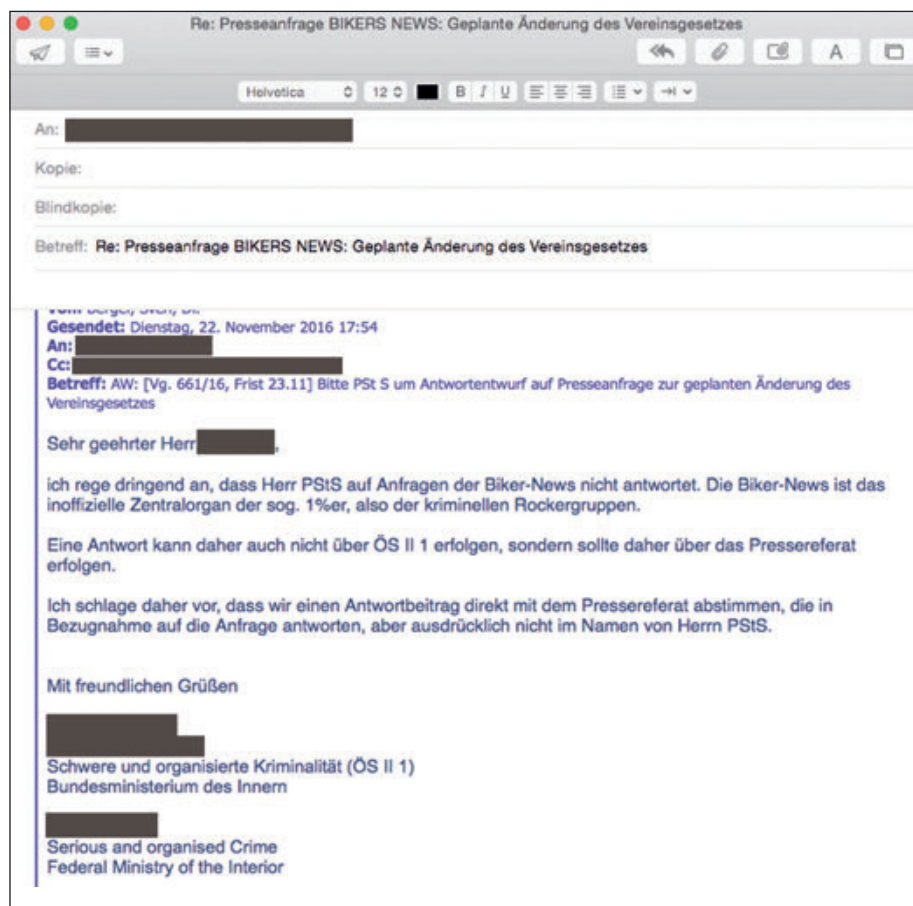
**B**is vor Kurzem dachte ich noch, ich arbeite für ein leicht schmieriges Rockerheftchen. Schließlich dreht sich in der BIKERS NEWS alles um Möpfe und Motoren, nur am Rande garniert mit einem Feigenblatt seriöser Recherche – heute weiß ich, dass ich Chefredakteur des „inoffiziellen Zentralorgans der sogenannten Einprozenter, also der kriminellen Rocker“ bin. Diese Erkenntnis verdanke ich dem Bundesinnenministerium, denn genau so bezeichnete ein Mitarbeiter aus der Abteilung für Organisierte Kriminalität die BIKERS NEWS kürzlich in einer E-Mail – die natürlich nicht für unsere Augen

bestimmt war. Der Hintergrund? Im Rahmen unserer Berichterstattung über die geplante Verschärfung des Vereinsgesetzes haben wir bei allen Abgeordneten nachgefragt, die sich während der ersten Bundestagsdebatte geäußert hatten. Mit der Gesetzesnovelle sollen den großen deutschen Motorradclubs ihre Colours verboten werden, weil ihnen zum Ärger der Politik trotz intensiver polizeilicher Beobachtung keine Strukturen Organisierter Kriminalität nachgewiesen werden können.

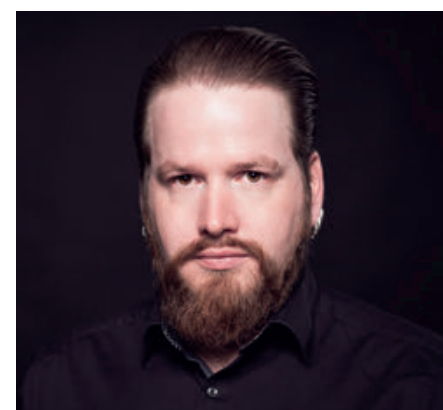
Angefragt hatten wir deswegen auch bei Ole Schröder, seines Zeichens nicht nur Abgeordneter, sondern auch Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesinnenministerium. Er hatte die Debatte eröffnet und im Verlauf seiner Rede zugegeben, dass die Kutten der

Rocker „Grundlage ihrer Gruppenidentität“ seien – und wir wollten wissen, wie es sich mit dem Grundrecht auf Vereinigungsfreiheit vereinbaren lässt, einem nicht verbotenen Verein diese Grundlage seiner Identität per Gesetz zu verbieten. Doch der Pressesprecher des Bundesinnenministeriums ließ uns wissen, dass Herr Schröder leider nicht zur Verfügung stehe. Unsere Nachfrage, warum das so ist, blieb unbeantwortet – wir hatten sie aber längst, denn der Pressesprecher hatte versehentlich den internen Mail-Verkehr des Ministeriums mitgeschickt. Und dort hatte der besagte Mitarbeiter uns nicht nur den fragwürdigen Ritterschlag zum Zentralorgan der kriminellen Rocker verliehen, sondern auch gleich eine Empfehlung abgegeben, wie mit der Anfrage zu verfahren sei: „Ich rege dringend an, dass Herr PstS (Parlamentarischer Staatssekretär, d Verf.) auf Anfragen der Biker-News (sic!) nicht antwortet.“ Dass unser Name dabei falsch geschrieben wurde, lässt vermuten, dass man sich bei der Lektüre unseres Magazins bislang eher aufs Bildchen gucken konzentriert hat – umso bemerkenswerter, dass Herr Schröder sich den Maulkorb bereitwillig anlegen ließ.

Dass das Bundesinnenministerium mit dem Hells Angels MC Bonn vor Kurzem darüber hinaus einen Verein verboten hat, der zu diesem Zeitpunkt gar nicht mehr existierte, ist ein weiteres Kuriosum dieser Tage, über das wir in dieser Ausgabe berichten. Das muss wohl das postfaktische Zeitalter sein, von dem grad alle reden.



Das Innenministerium schickte uns versehentlich eine Mail, die nicht für unsere Augen bestimmt war. Sie enthüllt, was man dort von der BIKERS NEWS hält.



**Tilmann Ziegenhain**